

Peter Weiss 1916 – 2016 Experiment und Engagement heute

Anlässlich des hundertsten Geburtstags von Peter Weiss organisieren die Universitäten von Ferrara und Mailand in Kooperation mit dem Goethe-Institut Mailand eine interdisziplinäre internationale Tagung, die sich der Aktualität des Schriftstellers, Malers und Filmemachers, des experimentellen Künstlers und unbequemen Interpreten seiner Zeit widmet.

Weiss' multimediales und mehrsprachiges Gesamt-oeuvre erscheint heute nach Jahren gemäßigten kritischen Interesses in einem neuen Licht. Sowohl sein Engagement für eine gesellschaftlich-politisch wirksame Kunst als auch sein ständiges Suchen nach neuen, der Gegenwart angemessenen Ausdrucksformen, seine eifrig rezipierten Bühnen- und Prosawerke der 1960er – 70er Jahre wie die weniger bekannte frühe literarische Produktion, sein umfangreiches und vielschichtiges essayistisches Oeuvre wie sein zwischen Avantgarde und Dokumentarismus angesiedeltes malerisches und filmisches Werk treten zunehmend in Dialog mit ästhetischen und politischen Diskursen unserer Gegenwart.

In mehreren Sektionen geht die Tagung diesen Konstellationen zwischen Experiment und Engagement, zwischen 20. und 21. Jahrhundert nach. Siebzehn etablierte Forscher wie auch Nachwuchswissenschaftler aus fünf verschiedenen Ländern diskutieren aus sich ergänzenden Perspektiven das Werk und die Ästhetik des Peter Weiss und stellen ihre Aktualität unter Beweis.

Donnerstag, 24. November

 **IUSS** – Istituto Universitario di Studi Superiori Ferrara
Via Scienze 41/B – Ferrara

14.⁰⁰ Eröffnung der Tagung, Grussworte

14.³⁰ SEKTION I Rekontextualisierungen

 Matteo Galli

Unzugehörigkeit? – Peter Weiss und die Ästhetik des Widerstands im Kontext der literarischen Entwicklungen der 1970er und -80er Jahre

 Heribert Tommek (Regensburg)

Der Essayist Peter Weiss. Eine Bestandsaufnahme

 Gustav Landgren (Uppsala; Mainz)

KAFFEPAUSE

16.³⁰ SEKTION II Schreibweisen des Ich und der Welt

 Norbert O. Eke

Vor der Autobiographie. Schreiben als gewalttätige Praxis in Peter Weiss' *Abschied von den Eltern*

 Sebastian Boehmer (Halle/Saale)

Texturen der Erinnerung in Wort und Bild: Peter Weiss' *Abschied von den Eltern*

 Moira Paleari (Milano)

»Wächst von selbst heran, aus dem aufgelagerten Material«. Peter Weiss' *Notizbücher 1971 – 1980* als poetologisches und lebenskulturelles Experiment

 Jennifer Clare (Hildesheim)

Freitag, 25. November

 **IUSS** – Istituto Universitario di Studi Superiori Ferrara
Via Scienze 41/B – Ferrara

9.³⁰ SEKTION III Engagierte Theaterexperimente

 Heinz-Peter Preußner

Artaud ± Brecht. Peter Weiss' entfesselt Totaltheater zum Thema der »betrogenen Revolution« (*Marat/Sade*)

 Norbert O. Eke (Paderborn)

»Dies war unsere Nacht, dies waren unsere Gäste«. Lenin und Dada, Weiss und Lidl

 Jenny Willner (München)

KAFFEPAUSE

11.³⁰ SEKTION IV Mythen zwischen Kunst und Politik

 Jenny Willner

»es müssen Fantaisie und Handlung seyn im gleichen Raum«. Marx und/oder Hölderlin? Zur Aktualität der politischen Lektüre Hölderlins in Peter Weiss' Dichterdrama

 Elena Polledri (Udine)

Transmediale Mythenkorrektur. Zur zweckinstrumentellen Interpretation des Pergamon-Frieses in Peter Weiss' *Die Ästhetik des Widerstands*

 Heinz-Peter Preußner (Bielefeld)

MITTAGSPAUSE

14.³⁰ SEKTION V Dialoge und Filiationen

 Anja Schnabel

Brecht-Dialog. Zur Rezeption von Peter Weiss im Holocaust-Theater George Taboris

 Martin Kagel (Athens, GA/USA)

Erinnerungsarbeiten, Wirklichkeitswahrnehmungen und surreale Schreibweisen: Peter Weiss als frühes Beispiel für Tendenzen der Gegenwartsliteratur

 Serena Grazzini (Pisa)

KAFFEPAUSE

16.³⁰ SEKTION VI Zeitgenössische Ermittlungen

 Arnd Beise

Tribunale. Bühne und Gericht bei Peter Weiss und Milo Rau

 Nike Thurn (Bielefeld)

Musik des Todes. Peter Weiss, Frederic Rzewski und das Gegenwartstheater

 Marco Castellari (Milano)